

Iwan Knechtle

# Viele Kilometer auf dem Boden und in der Luft

**Iwan Knechtle liebt es, in der freien Natur zu sein. Er ist passionierter Läufer und hat als Einzelkämpfer vor zehn Jahren den Partnerlauf von Bühler nach Appenzell geholt.**

**APPENZELL** – Iwan Knechtle ist ein Macher. Vor zehn Jahren hat er den Partnerlauf von Bühler nach Appenzell geholt. Damals hatte die Männerriege Bühler diesen Anlass mehrere Male durchgeführt, aber es haben immer weniger am Partnerlauf teilgenommen. Bei der letzten Austragung waren es nur noch etwa 40 Gruppen. Als die Männerriege nach der 20. Ausgabe im Jahr 2003 beschlossen hatte, aufzuhören, übernahm Iwan Knechtle mit ein paar Freunden die Austragung des Partnerlaufs. Dank guter Beziehungen zur Männerriege Bühler konnten die neuen Organisatoren diverses Material übernehmen. «Am Konzept hat sich, ausser der Streckenführung, kaum etwas geändert. Im ersten Jahr nach Bühler konnten wir rund 130 Gruppen auf die Strecke schicken», sagt Iwan Knechtle erfreut. Heute liegt der Durchschnitt etwa bei 100 Gruppen. Die Behörden und Grundbesitzer an der Strecke, waren dem OK immer wohlgesinnt und hatten den Partnerlauf stets unterstützt. «Etwa 40 ehrenamtliche Helfer sind Jahr für Jahr mit dabei gewesen. Ohne sie wäre ein solcher Event nicht durchführbar», ist der OK Chef überzeugt.

#### Vom Elektriker bis zur Swiss

Der gebürtige Appenzeller liebt es, draussen in der freien Natur zu sein und zu laufen. Er lebt mit seiner Frau Susanne und den gemeinsamen drei Kindern in einem schmackhaften Appenzellerhaus in der Rosenmatt. «Schon als Kind bin ich viel draussen gewesen und möchte auch mit meinen Sprösslingen viel

Zeit im Freien verbringen», sagt Iwan Knechtle. Der 42-Jährige hat eine schöne berufliche Reise hinter sich. Angefangen als Elektriker, entdeckte er im Militär seine Leidenschaft für das Fallschirmspringen. Die Fliegerei im allgemeinen faszinierte ihn, und so arbeitete er sich hoch bis zum Linienpiloten bei der Swiss. Nach zehn Jahren hoch über den Wolken war es Zeit für ihn, seine berufliche Laufbahn in eine andere Richtung zu lenken. Heute arbeitet er bei der Mobiliar Versicherung in Appenzell.

#### Eigene Gesetze im Partnerlauf

Als Ausgleich zum Beruf war er früher viel laufend unterwegs. Er hat den 100-Kilometer-Lauf in Biel gewonnen und ist mehrmals am

Hundwilerhöhilauf dabei gewesen. Faszinierend war für den Einzelsportler jeweils der Partnerlauf in Bühler. Eine bestimmte Strecke muss im Team absolviert werden, einer laufend und der andere mit dem Fahrrad. Erst wenn beide das Ziel erreicht haben, wird die Zeit gemessen. Unterwegs kann auch abgewechselt werden. So wird der Läufer zum Radler und umgekehrt. «Dabei die richtige Taktik zu finden und auch noch schnell zu sein ist eine Herausforderung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Teamwettkampf», sagt der begeisterte Läufer Knechtle.

#### Eine Rose für die Damen

Der Partnerlauf in Appenzell bietet zwei verschiedene Strecken an. Die

Kurzstrecke ist drei Kilometer lang und die lange zehn Kilometer. Dabei ist es von der Kategorie abhängig, ob der Rundkurs ein- oder zweimal absolviert werden muss. «Zu Beginn der Strecke ist es etwas steil, dafür bin ich nicht ganz unschuldig. Damals stieg noch meine Leistungskurve und nicht wie heute die Gewichtskurve. Mit zunehmendem Alter bewältige ich diesen Anstieg auch nicht mehr so leicht», gesteht Iwan Knechtle.

Mitmachen können alle, die gerne laufen und/oder Rad fahren. Idealerweise sind beide im Team in etwa gleich gross, da sie dasselbe Fahrrad benutzen müssen. Am Partnerlauf kann auch in der Militärvelokategorie gestartet werden, obwohl normalerweise das Mountainbike



Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Für die Damen gibt es von den Organisatoren zusätzlich eine Rose am Ziel.



Achtung, fertig, los, heisst es für alle von klein bis gross am Partnerlauf in Appenzell und das Gerangel um die besten Plätze beim Starten beginnt.

angesagt ist. Zudem gibt es noch eine Kategorie Plusport für Teilnehmende mit einer Behinderung. Preisberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Damen erhalten zur Belohnung für ihre Teilnahme zusätzlich eine Rose geschenkt. Speziell am Partnerlauf ist der sogenannte Pechvogelpreis. Teams, welche vom Pech verfolgt wurden, können sich nach der Zieleinfahrt beim Speakerwagen melden. Das grösste Pechvogelteam erhält einen Gutschein im Wert von 100 Franken.

**Vielleicht zum letzten Mal**

«Das achtköpfige OK hat sich in den letzten zehn Jahren personell kaum verändert. So, wie es derzeit aussieht, ist die zehnte Austragung auch zugleich die letzte, es sei denn, ein anderer Verein oder eine Gruppe möchte den Event übernehmen und mit Herzblut weiterführen», sagt Knechtle. Der Partnerlauf braucht eine Anpassung und frische Kräfte für die Organisation. Es wäre schade, wenn dies der letzte Partnerlauf in Appenzell wäre, so die einstimmige Meinung

des OK. Auf das bevorstehende, wenn auch vielleicht letzte Mal freut sich Iwan Knechtle. Besonders schön ist es für ihn zu sehen, wie Eltern mit ihren Kindern oder andere Paare auf der Strecke, welche praktisch an seinem Haus vorbeiführt, am Trainieren sind.

*Andy Lehmann*

**10. Partnerlauf Appenzell**

Samstag 5. Oktober  
 11 Uhr bis 15.30 Uhr  
 Der Start für die ersten Kategorien erfolgt um 11 Uhr bei der Bezirksverwaltung Rüte.  
 Nachmeldungen für die Teilnahme sind bis eine Stunde vor dem Start möglich.  
 Alle Teilnehmer sind preisberechtigt. Es wird ein Pechvogelpreis vergeben. Am Ziel kann der Hunger und Durst gestillt werden.  
 Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. (ale)

Weitere Informationen unter:  
 > [www.partnerlauf.ch](http://www.partnerlauf.ch)



Iwan Knechtle ist OK Chef und Speaker am beliebten Partnerlauf in Appenzell. Bilder: pd